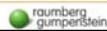




## Tipps zur Weidehaltung von Mutterkühen

Johann Häusler  
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement



## Mutterkuhhaltung - Ziele

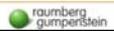
- jedes Jahr ein gesundes gut entwickeltes Absetzkalb
- optimale Ausnutzung von Förderungen
- gut entlohnte Arbeitszeit
- kostengünstige artgerechte Haltung



**Weidehaltung**

raumberg  
gumperstein

Johann Häusler  
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement

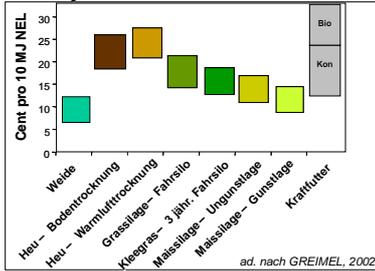


## Futterkosten

50 – 70 % der Direktkosten entfallen auf Fütterung

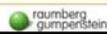
(Arbeitskreisbetriebe, Grabner 2003)

Futterkosten je 10 MJ NEL (inkl. Fixkostenanteil, Lagerung, W-Pflege)



ad. nach GREIMEL, 2002

Johann Häusler  
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement



## Futterbedarf

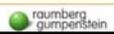
Kuh + Kalb/ Jahr

Grundfutterbedarf: 5.000 – 6.000 kg TM

Möglicher Weidefutteranteil (ca.170 Weidetage):  
2.000 – 2.500 kg T (ca. 40 – 50 % der Gesamt-T)

raumberg  
gumperstein

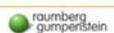
Johann Häusler  
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement



Johann Häusler  
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement



Johann Häusler  
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement

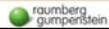


## Versuchsergebnisse

Versuch Grabnerhof  
Frühjahrsabkalbung, kein KF; FV x LI Kreuzungen

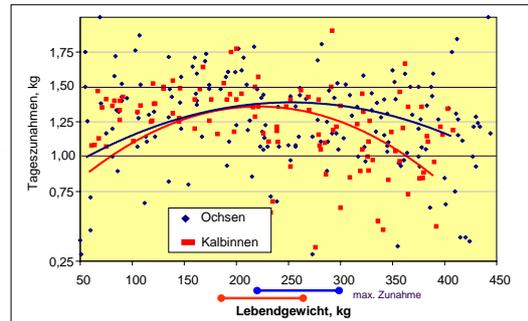
Merkmal	Mittel	Geschlecht		Laktation		
		Ochse	Kalbin	1	2	3
Anzahl	26	16	10	11	9	6
Geburtsgewicht, kg	43,4	45,0	41,9	40,1	46,5	43,7
LG-Schlachtung kg	396	416	375	395	400	392
Tageszunahmen, g	1,258	1,281	1,234	1,210	1,248	1,315
Miasdauer, Tage	281	291	271	294	283	266
Ausschlachtung kalt, %	56,2	55,9	56,4	56,1	55,4	56,9
Ausschlachtung warm, %	57,1	57,0	57,3	57,2	56,4	57,7
Fleischklasse (E=1), Punkte	2,7	2,5	2,8	2,3	2,8	2,9
Fettklasse, Punkte	2,5	2,6	2,5	2,7	2,7	2,2
Verdauungstrakt, kg	62	68	57	64	62	61
Nierenfett, kg	5,9	5,3	6,6	5,8	6,2	5,8
Nierenfett, % v. SK	1,5	1,3	1,8	1,5	1,6	1,5
Wertvolle Teilstücke, % v. SK	41,4	41,3	41,4	41,0	42,1	41,0

Johann Häusler  
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement

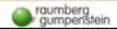


## Versuchsergebnisse

Versuch Grabnerhof  
Frühjahrsabkalbung, kein KF; FV x LI Kreuzungen

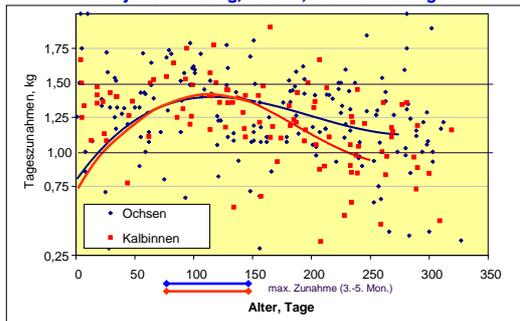


Johann Häusler  
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement

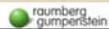


## Versuchsergebnisse

Versuch Grabnerhof  
Frühjahrsabkalbung, kein KF; FV x LI Kreuzungen



Johann Häusler  
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement

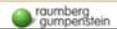


## Voraussetzungen Weidehaltung

- Produktionsrichtung – z. B. Jungrindfleisch- oder Einstellerproduktion
- Rasse – „Extensivrassen“ auch für Extensivweiden geeignet (ganzjährige Freilandhaltung)
- Saisonale Abkalbung
- Weidesystem
- Weidepflege
- Düngung
- Wasserversorgung

Das Weidemanagement muss an das Betriebssystem angepasst werden!

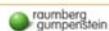
Johann Häusler  
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement



## Saisonale Abkalbung

- Abkalbung bis Frühlingsbeginn (Jänner bis April) – auch arbeitstechnisch günstig
- Futter im Frühjahr sehr energiereich
- Höchste Milchleistung der Kühe zum Zeitpunkt des höchsten Milchbedarfes der Kälber
- Trockenstehzeit in der Winterfütterungsperiode – Grundfutter mäßiger Qualität ist ausreichend
- Früheres Absetzen der Kälber möglich – bei Futterknappheit

Johann Häusler  
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement



## Weidesysteme

- Portionsweide
- Umtriebsweide
- Kurzrasenweide (Intensivstandweide)



### Kombinationen:

- Umtriebsweide mit Portionsweide
- Kurzrasenweide mit Umtriebsweide
- Kurzrasenweide mit Portionsweide



Johann Häusler  
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement

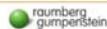


## Kurzrasenweide (Intensive Standweide)

- 1 bis max. 4 Schläge
- Fläche ist praktisch über die gesamte Weidesaison besetzt – max. Ruhezeit eine Woche.
- „Das Futter muss den Kühen in das Maul wachsen“.
- Anzustrebende durchschnittliche Rasenhöhe:
  - ☞ 6 - 7 cm im Frühjahr und
  - ☞ 7 - 10 cm im Sommer



Johann Häusler  
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement



## Kurzrasenweide

### Voraussetzungen

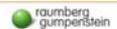
- Homogene Flächen (Pflanzenbestand, Neigung etc.)
- Gute Niederschlagsverteilung
- Intensive Beobachtung (Aufwuchshöhe)
- Geeignete Ausgangsbestände

### Vorteile

- ☞ konstante Futterqualität
- ☞ geringes Blährisiko
- ☞ weniger Arbeit
- ☞ trittfeste Narbe
- ☞ ruhiges Tierverhalten



Johann Häusler  
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement



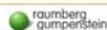
## Umtriebsweide (Koppelweide)

- Besatzzeit 2 – 4 (5) Tage
- Wiederbeweidung:
  - ☞ im Frühling etwa alle 10–15 Tage
  - ☞ im Sommer und Herbst alle 15–30 Tage
- Grasaufwuchshöhe: etwa 15 cm (max. 20 cm)



- Koppelanzahl: Frühling 4  
Herbst 8 – 10
- Koppelgröße: etwa 0,5 ha für 10 Kühe  
(bei Ganztagsweide)

Johann Häusler  
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement



## Umtriebsweide

### Vorteile

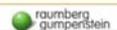
- ☞ bei uneinheitlichen Flächen
- ☞ bei Hanglagen
- ☞ bei Trockenheit
- ☞ leichter plan- und steuerbar
- ☞ kombinierbar mit Portionsweide
- ☞ höhere Einzeltierleistungen

### Nachteile

- ☞ Schwankende Futterqualität
- ☞ Blährisiko erhöht
- ☞ Grasnarbe nicht so dicht



Johann Häusler  
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement

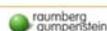


## Weidepflege

- Meist nicht notwendig
- Früher Weidebeginn – (bessere Bestockung - dichtere Bestände)
- Im Einzelfall mechanische oder chemische Unkrautbekämpfung notwendig – Ampfer, Giftpflanzen
- Wenn notwendig „toppen“ – Schnitthöhe 8 – 10 cm, Futter verbleibt auf der Weide
- Flächen, die nicht gerne beweidet werden ausäunern u. Mähen oder intensiv beweidern
- Nach Möglichkeit Schnittnutzung des 1. Aufwuchses alle 2 – 3 Jahre



Johann Häusler  
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement

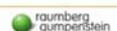


## Düngung

- Hoher Kotanfall auf der Weide – auf gleichmäßige Verteilung achten (Liegeflächen ausäunern, Wasserstellen!)
- Mist nur im Herbst
- Gülle oder Jauche jederzeit möglich
- Im Frühjahr u. im Sommer Gülle min. 1:3 verdünnen
- Kleine Teilgaben (max. 10 – 15 m<sup>3</sup>/ha)
- Ausbringung kurz vor oder bei Regenwetter (nicht bei Starkregen)
- P – Düngung im Frühjahr – ca. 200 – 300 kg Hyperkorn



Johann Häusler  
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement



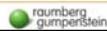
## Wasserversorgung

- Wasser muss stets ausreichend vorhanden sein
- Je nach Koppelgröße min. 2 Tränkestellen – kurze Wege zur Tränke!
- Tränkestelle am entlegensten Teil der Weide – Beweidung u. Verteilung der Ausscheidungen gleichmäßiger
- Tröge oder Schwimmerbecken statt kleiner Tränkebecken



Nur kurze Wege zu den Tränken u. eine gute Tränketechnik ermöglichen eine hohe Wasser- und damit auch Futteraufnahme auf der Weide!

Johann Häusler  
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement



## Weidehaltung

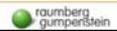
### Was ist weiters zu beachten?

- Langsame Rationsumstellung im Frühjahr u. im Herbst – Pansenmikroben müssen sich erst anpassen
- Beifütterung von Heu, gut angelwelkter Grassilage oder Stroh im Frühjahr und im Herbst
- Unterstand – Schutz vor Kälte, Wind, Nässe u. Sonne
- Mineralstoffergänzung
- Parasitenvorbeugung bzw. -behandlung

**Durchfall**

Eine hohe Futter- und Nährstoffaufnahme kann auf der Weide nur bei ausreichendem Weideangebot in möglichst gleichbleibender und hoher Qualität erreicht werden.

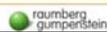
Johann Häusler  
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement



## Alm u. Weidehaltung

- Umtriebsalmhaltung
- kein Überbesatz
- Reduktion des Tierbesatzes im Spätsommer
- gezielte Steuerung der Abkalbung (z. B. Abkalbung im Oktober – Auftrieb der trockenen Kühe)
- Beweidung von Hochalmen im Juli – Wanderung talwärts im Spätsommer
- Nicht zu früher Auftrieb und rechtzeitiger Herbsttrieb
- Beifütterung von Heu oder Silage beim Auftreiben und vor dem Abtreiben
- Kälberschlupf – ev. Kraftfutter anbieten

Johann Häusler  
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement



## Weidehaltung im Mutterkuhbetrieb

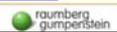


Mutterkuhhaltung u. insbesondere die Weidehaltung von Mutterkühen ist eine arbeitsexensive Form der Tierhaltung und Grünlandbewirtschaftung.

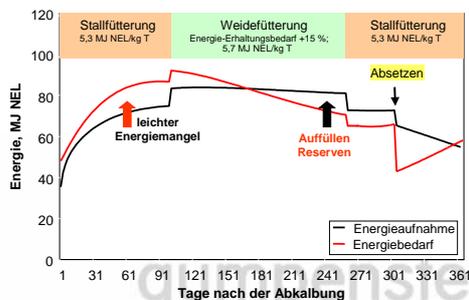
Trotzdem müssen im Management Mindestanforderungen zur Sicherung der Gesundheit, Fruchtbarkeit und Leistung beachtet werden.



Johann Häusler  
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement



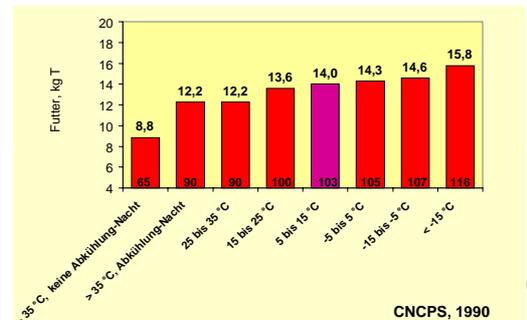
## Energiebedarfsdeckung



Johann Häusler  
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement



## Temperatur und Futteraufnahme

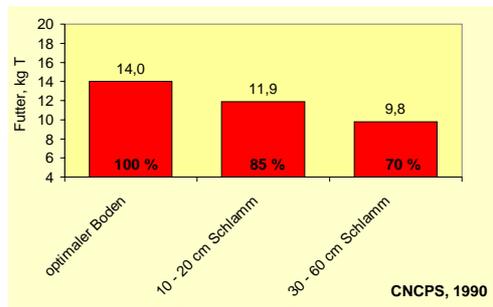


CNCPS, 1990

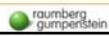
Johann Häusler  
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement



## Schlamm und Futteraufnahme



Johann Häusler  
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement



[johann.haeusler@raumberg-gumpenstein.at](mailto:johann.haeusler@raumberg-gumpenstein.at)

[www.raumberg-gumpenstein.at](http://www.raumberg-gumpenstein.at)

raumberg  
gumpenstein

Johann Häusler  
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement

